



Erwarten mehrere hundert Radler: die Organisatoren Rudolf Lies, Marlies Rattay, Frank Waschke, Christel Kohnert, Henning Halver. Foto: wag

Radeln für den guten Zweck

200 Kilometer gegen Aids – die Nordelbische Kirche lädt am Sonntag zu einer Fahrradstaffel entlang des Nord-Ostsee-Kanals ein.

Rendsburg – Zurzeit leben weltweit über 40 Millionen Menschen mit dem HI-Virus. Alle zehn Sekunden stirbt ein Mensch an Aids. Allein in Schleswig-Holstein wurden im Jahr 2006 1000 infizierte Menschen registriert – Dunkelziffer unbekannt. Mit der Kampagne „Aids bewegt“ will die Nordelbische Kirche sich für die betroffenen Menschen einsetzen. Am kommenden Sonntag werden mehrere hundert Radler den Titel der Kampagne wortwörtlich umsetzen. Auf einer Fahrradstaffel entlang des Nord-Ostsee-Kanals legen die Teilnehmer rund 200 Kilometer zurück, für die sie sich von Sponsoren zugunsten der Kampagne bezahlen lassen. Der

Startschuss fällt um 11 Uhr in Brunsbüttel beziehungsweise Kudensee an der Nordsee sowie in Kiel-Wyk beziehungsweise Kiel-Holtenau an der Ostsee. 32 Kirchengemeinden entlang des Kanals beteiligen sich mit Gottesdiensten und helfen bei der Organisation. Der Einstieg ist an zahlreichen Orten am Kanal möglich. Die Länge seiner Strecke bestimmt jeder Radler selbst. Wer keine Lust auf Fahrradfahren hat, kann sich an der Aktion auch zu Fuß oder auf Inline-Skates beteiligen. „Bislang

sind für die Fahrradstaffel 500 Anmeldungen und etwa 1000 Euro an Sponsorengeldern eingegangen. Natürlich hoffen wir, dass sich bis Sonntag noch viele Schleswig-Holsteiner für ein Engagement entscheiden“, sagt Christel Kohnert, eine der

**„Ausreichende
medizinische
Versorgung ist hier
nicht mehr
gewährleistet.“**

Christel Kohnert

Organisatoren. Die Fahrradstaffel ist nur eine Aktion der Kampagne „Aids bewegt“.

Die gesammelten Spenden fließen an weltweite Projekte, die die Ausbreitung des HI-Virus und die Ausgrenzung der Erkrankten verhindern wollen. Die Nordelbische Kirche fordert zudem den Zugang zu bezahlbaren Medikamenten für alle Menschen. Christel Kohnert hat sich persönlich

auf ihren Dienstreisen nach Afrika ein Bild gemacht. „Ich weiß um die Sorgen und Nöte der Betroffenen. Die Menschen in den Entwicklungsländern haben keinerlei Zugang zu Medikamenten. Allerdings gibt es aktuell auch in Deutschland verstärkt Probleme. Seit der Gesundheitsreform ist auch hier eine ausreichende medizinische Versorgung nicht mehr gewährleistet“, berichtet Kohnert.

Die vier Staffeln treffen sich am Sonntag um 17 Uhr in Rendsburg. Bischof Hans Christian Knuth wird dort die Staffelhölzer zusammensetzen. Zum Abschluss führen Jugendliche aus Burkina Faso um 18 Uhr das Theaterstück „Erste Liebe – Aids?“ im Rendsburger Christophorushaus auf.

PATRICIA WAGNER

● Anmeldung erforderlich:
☎ 0 43 31 / 59 31 94, www.aids-bewegt.de